

(C) = Windstille, X = schwache umlaufende Winde, Niederschlagsmenge: 0 = weniger als 0,05 mm, 0+ = 0,1 mm, 1 = 1 mm usw., Schneehöhe: 0 = weniger als 0,5 cm, 1 = 1 cm usw., + = Schneedecke durchbrochen, ++ = Schneeflecken
 Maßstab: 1:100000
 Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit)
 Maßstab der DDR am 29. 8. 51 VIII-K2-D-0-2 51 Nr. 214 Ag 717/63

Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig
 Leipzig O 27, Leninstraße 169 • Fernruf Sammel-Nr. 84271
 Telefax 031-246
 Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezugs erhältlich.
 Monatsgebühr: DM 4, (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).
 Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.
 Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Postversandort: Leipzig	17. Jahrgang	Mittwoch, den 18. Dezember 1963	Nr.: 352	Beilage Nr.: ---	Index Nr.: 30086
-------------------------	--------------	---------------------------------	----------	------------------	------------------

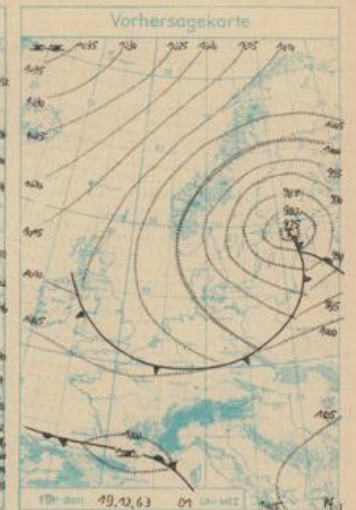
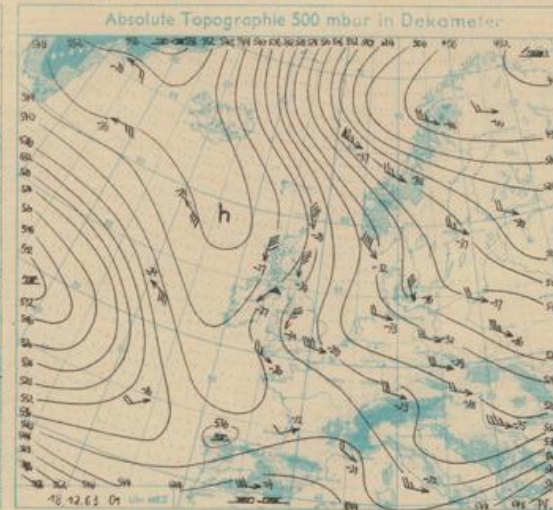
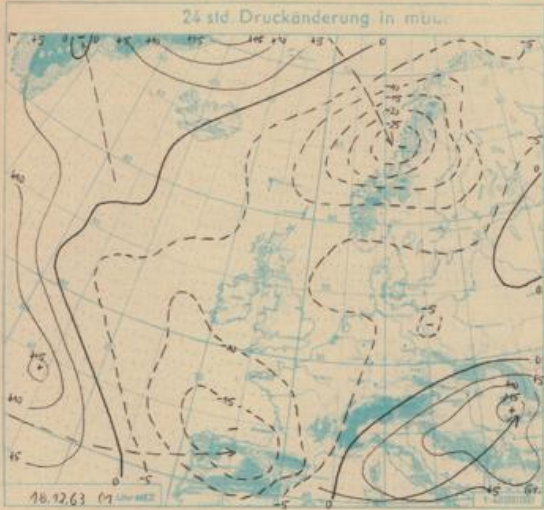
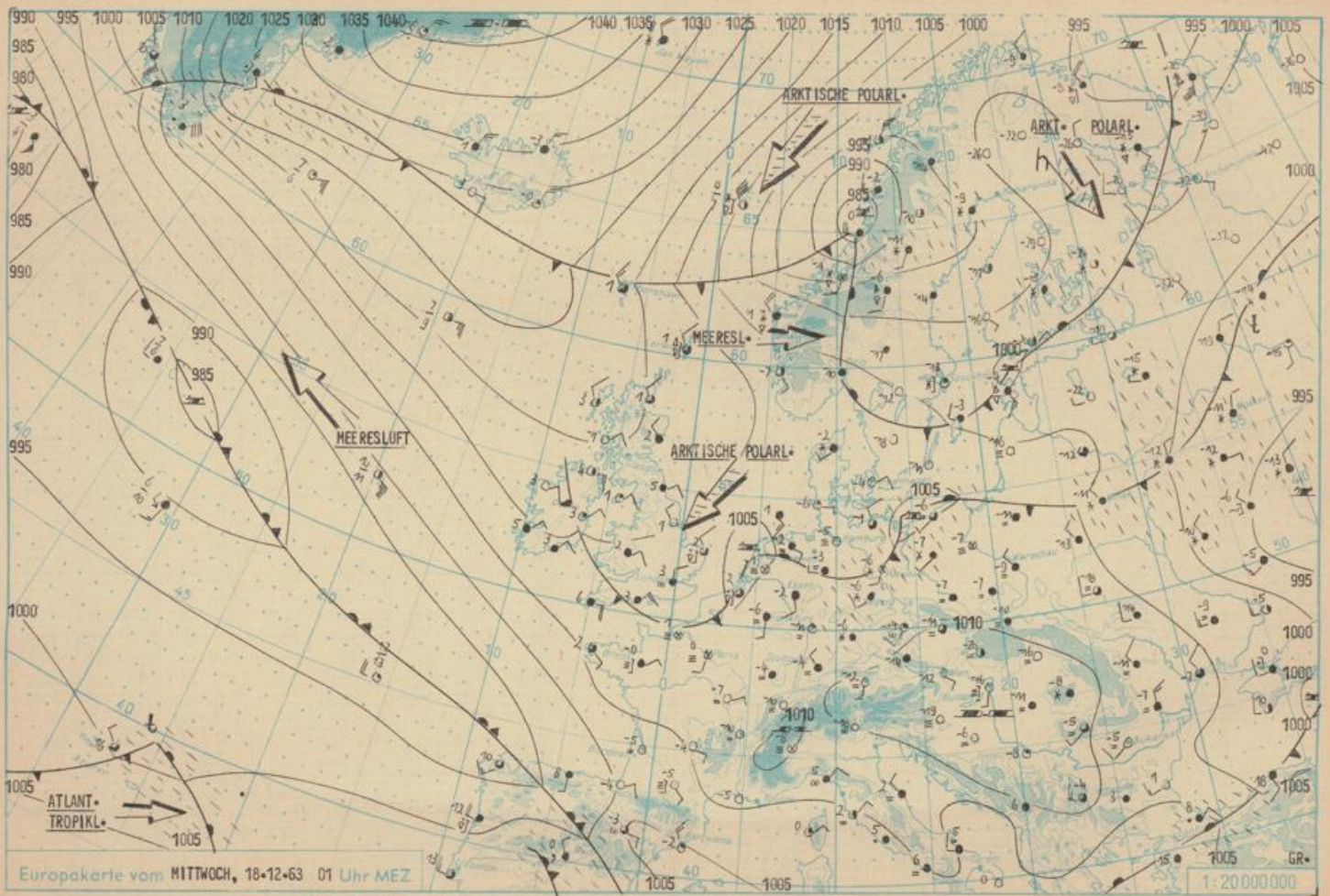
HÖHENWETTERBERICHT NOVEMBER 1963 (Erläuterungen zum Temperaturverlauf in der Troposphäre über Lindenberg)

Im Monat November ist der Temperaturverlauf der Troposphäre häufigen Schwankungen unterworfen. Das läßt sich aus dem Vorherrschen des Tiefdruckeinflusses erklären. Die anhaltende Zufuhr milder Luftmassen aus Süd-, Südwest- und Westeuropa bedingt im Grundsichtbereich eine stark positive Temperaturabweichung.

Zum Monatsbeginn befindet sich Deutschland an der Ostflanke eines kräftigen Tiefs über der äußeren Biskaya in einer milden südlichen bis südwestlichen Luftströmung. Tiefausläufer überqueren wiederholt Deutschland, verursachen aber in der Zeit vom 1. bis 6. November noch keine nennenswerten Temperaturänderungen. Am 7./8. überquert eine im Temperaturverlauf in der Höhe sehr gut erkennbare Kaltfront Deutschland. Das Zentrum des tiefen Druckes verlagert sich zur nördlichen Nordsee und nach Südschweden, so daß kältere Meeresluft vorübergehend auf kürzerem Wege nach Deutschland gelangen kann. Mit der Bildung eines neuen kräftigen Tiefs im Raum Biskaya - Irland verstärkt sich die Zufuhr milderer Luft wieder. Vom 9. bis 11. ist in der Troposphäre ein stetiger Temperaturanstieg um rund 10 grad festzustellen. Am 11. November erreicht die Troposphäre mit 12,5 km ihr Monatsmaximum (existieren gleichzeitig 2 Tropopausen, so wird nur die tiefer gelegene berücksichtigt). Nachfolgend kommt es zu einem intensiven Temperaturrückgang um rund 15 grad in der Zeit vom 11. bis 14. November, da sich das Zentrum des tiefen Luftdruckes vorübergehend ins Gebiet der nördlichen Nordsee verlagert, so daß erneut polare Kaltluft auf kürzerem Wege nach Deutschland gelangen kann. Am 15.11. ist nochmals

ein neues Zentrum tiefen Luftdruckes im Raum Biskaya-Irland zu finden. Die Zufuhr sehr milder Luft verstärkt sich kurzzeitig nochmals, bevor am 16./17. November wieder kältere Meeresluft an der Südflanke des nach Skandinavien gezogenen Tiefs nach Deutschland gelangen kann. In der 4. und 5. Monatspende beherrscht eine kräftige zonale Höhenströmung die Zirkulation über großen Teilen Europas und über dem Atlantik. Wiederholt überqueren Warmfronten Deutschland und bedingen z.T. markante Erwärmungen und Abkühlungen. So ist besonders der Kaltlufteinbruch am 20./21. November erwähnenswert, als arktische Polarluft auf kurzem Wege über die Nordsee nach Deutschland gelangt. In der Troposphäre beträgt der Temperaturrückgang rund 15 grad, die Tropopause sinkt auf etwa 8,5 km (Monatsminimum!). Die lebhaft atmosphärische Zirkulation dauert zunächst noch weiter an. Am 22. und 23. folgen mit einem über Südschweden nach Osten ziehenden Tief nochmals kräftige Erwärmung und Abkühlung, bevor eine am 24. November auf der Vorderseite eines Tiefs bei Irland erfolgende Erwärmung in einen ausgeglicheneren Temperaturverlauf in der letzten Novemberpende übergeht. Im Einflußbereich eines von Nordschottland nach Süditalien wandernden Höhentiefs kommt die eingeflossene feuchte Meeresluft allmählich zur Ruhe. Während die Niederschlagsneigung stark zurückgeht, bilden sich Boden- und Hochnebelfelder aus. Zum Monatswechsel entsteht eine von Osteuropa über das nördliche Mitteleuropa nach Spanien reichende Hochdruckzone. Von Osten her fließt trockenere Festlandluft ein und bedingt in der bodennahen Luftschicht aufkommende Nachtfrostgefahr.

Dipl. Met. H. NEUMEISTER
 ZWD Potsdam



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG: Durch das Ausfließen arktischer Polarluft über Skandinavien hinweg in Richtung Südost verschärfte sich seit Mitte vergangener Woche auch in unserem Raum das Frostwetter. Ein umfangreicher Kaltluftkörper, der sich später über unser Gebiet hinweg nach Südwesten verlagerte, änderte seine Zugbahn zu Wochenanfang in Richtung Osten. Unter seiner Einwirkung konnte, vom westlichen und südlichen Küstengebiet abgesehen, in ganz Europa der Winter seinen Einzug halten. Meistens werden derartige Kaltluftkörper nach einigen Tagen durch Warmluftzufuhr auf deren Nordflanke "abgeschmürt", doch der jetzige Kaltluftkörper wurde immer wieder durch Zufuhr kälterer Luft über dem Raum Skandinaviens und der Nordsee in seiner Wetterwirksamkeit aufrechterhalten, wobei in den letzten Tagen eine ständige Ausdehnung nach Westen auftrat. In der nördlichen Höhenströmung eingelagerte Störzonen verlagerten sich vom Dienstag zum Mittwoch nur langsam in Richtung Süden, in deren Bereich überwiegend starke Bewölkung und leichter Schneefall bezeichnend waren.

Über dem Nordmeer hat sich in der vergangenen Nacht ein kräftiges Tiefdruckgebiet gebildet, das unter weiterer Vertiefung in Richtung Baltikum zieht. Auf seiner Rückseite wird erneut frische Arktikluft nach Mitteleuropa geführt werden.

VORHERSAGE FÜR DONNERSTAG, AUSGEGEBEN AM MITTWOCH UM 10.30 UHR: Im Norden mäßige bis starke, im Süden meist mäßige Winde aus Südwest bis Nordwest. Tagestemperaturen um -3, Nachttiefsttemperaturen um -5 °C, bei längerem Aufklaren auch darunter. Bei überwiegend starker Bewölkung besonders im Mittelgebirgsraum mehrfach Schneefall.

WEITERE AUSSICHTEN: Unbeständig, zeitweise Schneefall, tagsüber leichter, nachts mäßiger Frost.

Pf.